Abschlussarbeiten für Wirtschaftspsychologinnenen

Prof. Dr. Gerrit Hirschfeld

Stand 2018-11-02

Figure 1: Gerrit Hirschfeld

Herzlich willkommen Auf den folgenden Seiten habe ich einige Themen skizziert, zu denen ich Abschlussarbeiten betreue. Falls Sie Interesse an einem Thema haben, schreiben Sie mir einfach eine Mail (`gerrit.hirschfeld@fh-bielefeld.de`), um einen Termin abzusprechen.

Das wichtigste bei der Wahl eines Themas sollte sein, dass Sie persönlich sich für das Thema interessieren und dass Sie sich darauf freuen, sich über längere Zeit damit zu beschäftigen. Daneben ist es natürlich auch wichtig, dass es zu Ihrer Lebenssituation (wegen unterschiedlich flexiblen Arbeitszeiten), Ihren Fähigkeiten und dem geplanten Abgabezeitraum passt. Mir als Betreuuer ist es wichtig, dass das Thema die Möglichkeit bietet, wissenschaftlich bearbeitet zu werden. Das ist bei den unten genannten Themen in jedem Fall gegeben.

Eigene Themenvorschläge nehme ich auch entgegen. Häufig entwickeln sich diese aus Ihrem Praktikum oder Ihren Freizeitaktivitäten, durch die Sie einen Zugang zu einem spannenden Probandenkollektiv haben. Wenn Sie mich überzeugen wollen, dieses Thema zu betreuen, sollten Sie erstens darstellen, dass man dieses Thema wissenschaftlich bearbeiten kann.[1] Zweitens sollten Sie kurz skizzieren, dass und wie Sie dieses Probandenkollektiv nutzen möchten.

[1] Hier ist das Vorhandensein verwandter wissenschaftlicher Publikationen ein sehr guter Maßstab

Themenvorschläge

Die einzelnen Themenvorschläge sind so gestaltet, dass sie sowohl von einzelnen Studiernden, als auch in kleinen Teams bearbeitet werden können, die ähnliche Methoden verwenden aber in der Regel eine eigene Datenerhebung durchführen. Teilweise stehen Sie auch in Bezug zu aktuellen Drittmittel-projekten (DeepLeW, ReAD-StuD).

Thema 1: Webseitenwahrnehmung bei Experten und Laien[2]

[2] Teil des Projektes DeepLeW und in Kooperation mit dem Fachbereich Gestaltung

Kontext: Erst sehr wenige Studien haben sich bisher mit der Frage beschäftigt, in wie fern sich Laien systematisch von Webdesignern bei der Betrachtung von Webseiten unterscheiden. In einer aktuellen

Studie (Bölte et al., 2017)[3] haben wir gefunden, dass bereits die frühe visuelle Verarbeitung von Webseiten bei Experten anders als bei Laien abläuft. Es ist allerdings unklar, welche Auswirkungen dies hat und in wie fern sich auch andere Prozesse der Informationsaufnahme zwischen Experten und Laien unterscheiden.

Ablauf Im Rahmen der Abschlussarbeiten sollen Studierende weitere Verfahren - z.B. Fragebögen (M. Thielsch & **Hirschfeld**, 2018), Verhaltensbeobachtungen, Reaktionszeitexperimente und Eye-Tracking[4] - verwenden um Unterschiede zwischen Experten und Laien zu untersuchen.

[3] Meine Artikel können Sie unterfolgendem Link herunterladen: `https://www.dropbox.com/sh/7kul1x24ftmjoo0/AABwuvuv8R5-Gm3QKURV48r9a?dl=0`

[4] Bei der Anwendung, die über die Standardverfahren hinausgehen, werden Sie unterstützt

Thema 2: Verringerung von Diskriminierung in Bewerbungsprozessen

Kontext: Immer mehr Bewerber auf Ausbildungsplätze und Arbeitsstellen haben einen Migrationshintergrund. Oft werden diese Bewerber allerdings systematisch benachteiligt. Das ist nicht nur schlecht für die Bewerber, sondern führt aus Sicht der Unternehmen nicht die geeignetsten eingestellt werden. Eine Methode, die kürzlich vorgestellt wurde, um Benachteiligungen zu verringern ist der Vorgestellte Kontekt zu Menschen einer Outgroup, z.B. Menschen mit Migrationshintergrund (Merritt et al., 2018).

Ablauf: Im Rahmen der Abschlussarbeiten sollen Methoden zur Verringerung von Diskriminierung auf verschiedenen Ebenene des Personalauswahlprozesses (Sichtung von Bewerbungsunterlagen, Interviews, Assessment-Center Ratings) experimentell überprüft werden. Dazu erstellen Studierende Materialien, führen Experimente durch und werten diese aus.

Thema 3: Emotionen beim Websurfen[5]

[5] Teil des Projektes DeepLeW

Kontext: In den letzten Jahren haben sich automatische Methoden zur Erkennung von Emotionen anhand von Gesichtsausdrücken rasant weiter entwickelt (Bailenson et al., 2008). Arbeiten in diesem Bereich sollen sich mit der Frage beschäftigen, wie gut gerade Gesichter geeignet sind, um aus Ihnen den Inhalt der betrachteten Webseiten vorherzusagen.

Ablauf Studierende sollen Probanden beim Betrachten von Lustigen vs. traurigen vs. neutralen Webseiten filmen und überprüfen, ob man die unterschiedlichen Inhalte anhand von selbst-erstellten Ratings und/oder automatischen Methoden identifizieren kann.

Thema 4: Emotionswahrnehmung bei Experten und Laien[6]

[6] Wird in Kooperation mit der Universität Bochum durchgeführt

Kontext: Die Wahrnehmung von Emotionen bei anderen ist eine zentrale Fähigkeit in vielen Berufsgruppen, die mit Menschen arbeiten

und diese beurteilen (Personalern, Therapeuten). Während erste Studien mit Psychotherapeuten noch keine Unterschiede zwischen Experten und Laien gezeigt haben (Hutchison & Gerstein, 2012), gibt es bisher noch keine Arbeiten mit Experten aus dem Wirtschaftskontext und anderen Aufgaben.

Ablauf: Im Rahmen der Abschlussarbeiten sollen reaktionszeitbasierten Aufgaben verwendet werden, um Unterschiede in der Fähigkeit Emotionen zu erkennen, zwischen Experten und Laien festzustellen.

Thema 5: Adaptation und Äquivalenz von Fragebögen aus der Wirtschaftspsychologie

Kontext: Die Internationalisierung der Wirtschaft und Gesellschaft hat dazu geführt, dass Fragebögen, die in einer Sprache entwickelt wurden, auch in anderen Sprachen eingesetzt werden sollen. Mit Hilfe der konfirmatorischen Faktorenanalyse kann man überprüfen, ob unterschiedliche Fragebogenvarianten wirklich dasselbe messen (**Hirschfeld** & Brachel, 2014).

Ablauf: Im Rahmen der Abschlussarbeiten sollen Studierende Fragebögen adaptiert (angepasst), übersetzt und mit Hilfe der konfirmatorischen Faktorenanalyse auf Äquivalenz getestet werden.

Referenzen

Bailenson, J. N., Pontikakis, E. D., Mauss, I. B., Gross, J. J., Jabon, M. E., Hutcherson, C. A., … John, O. (2008). Real-time classification of evoked emotions using facial feature tracking and physiological responses. *International Journal of Human-Computer Studies*, *66*(5), 303–317.

Bölte, J., Hösker, T. M., **Hirschfeld**, G., & Thielsch, M. T. (2017). Electrophysiological correlates of aesthetic processing of webpages: A comparison of experts and laypersons. *PeerJ*, *5*, e3440.

Hirschfeld, G., & Brachel, R. von. (2014). Multiple-group confirmatory factor analysis in R – a tutorial in measurement invariance with continuous and ordinal indicators. *Practical Assessment, Research & Evaluation*, *19*(7).

Hutchison, A. N., & Gerstein, L. H. (2012). What's in a face? Counseling trainees' ability to read emotions. *Training and Education in Professional Psychology*, *6*(2), 100.

Merritt, S., Gardner, C., Huber, K., Wexler, B., Banister, C., & Staley, A. (2018). Imagine me and you, i do: Effects of imagined intergroup contact on anti-fat bias in the context of job interviews. *Journal of Applied Social Psychology*, *48*(2), 80–89.

Thielsch, M., & **Hirschfeld**, G. (2018). Facets of webcontent. *Human Computer Interaction*.